

Auszug aus dem Protokoll

Sitzungsdatum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer	Ordnungsnummer
18.05.2022	5	29	2229	09.01.04

Jahresrechnung 2021, Genehmigung

Bei der Behandlung dieses Geschäfts wird David Portner, Finanzverwalter beigezogen.

Ausgangslage

Dem Grossen Gemeinderat wird die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Zollikofen gemäss Gemeindeverfassung (SSGZ 101.1) zur Genehmigung unterbreitet.

Der inhaltlichen und formellen Erstellung der Jahresrechnung liegen die kantonalen Vorschriften (Gemeindeverordnung, Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, Arbeitshilfen) zu Grunde.

Die Rechnung umfasst nebst der Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung auch die Berichterstattung mit verschiedenen Auswertungen. Der Rechnungsbericht gibt Auskunft über das Rechnungsergebnis, die wichtigsten Geschäftsfälle und die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget. In der Berichterstattung enthalten sind die gestuften Erfolgsausweise und die Finanzkennzahlen sowohl für

- den Gesamthaushalt (Konzernrechnung),
- den allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt),
- die jeweiligen Spezialfinanzierungen (gebührenfinanzierte Bereiche).

Im Anhang zur Jahresrechnung finden sich weitere zahlreiche Informationen zur Rechnungslegung nach dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). Sämtliche Grundlagen zur Rechnung wie Kontenblätter, Belege, usw. können bei der Finanzverwaltung eingesehen werden (vgl. Art. 3 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats, SSGZ 151.21).

Ergebnis Gesamthaushalt

Die Erfolgsrechnung des Gesamthaushalts (allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'557'733.77 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'470'780.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 4'028'513.77.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'443'987.53 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'439'740.00. Im Vergleich zum Budget beträgt die Saldoverbesserung Fr. 3'883'727.53.

Allgemeiner Haushalt	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Ergebnis Erfolgsrechnung			
Aufwand brutto	43'776'692.01	45'541'710.00	41'905'531.77
Ertrag brutto	45'220'679.54	43'101'970.00	43'526'353.29
Rechnungsergebnis *	1'443'987.53	-2'439'740.00	1'620'821.52

* inkl. zusätzliche Abschreibungen bzw. Einlagen in finanzpolitische Reserven ¹	732'453.50	0.00	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	2'806'315.65	2'956'000.00	1'238'163.25
Abschreibungen	2'073'862.15	2'101'010.00	1'906'819.80
Selbstfinanzierung	3'207'507.63	-1'306'960.00	3'013'162.47
Finanzierungsergebnis	401'191.98	-4'262'960.00	1'774'999.22
Selbstfinanzierungsgrad	114.3%	-44.2%	243.4%

Folgende einmalige Ereignisse haben das Rechnungsergebnis 2021 massgeblich geprägt und sind in der Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts enthalten:

Allgemeiner Haushalt	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung
Rechnungsergebnis	+1'443'987.53	-2'439'740.00	+3'883'727.53
- Abgeltung der Betriebs- und Unterhaltskosten für Grünraum Schäferhöhe	-409'500.00	0.00	-409'500.00
- Zusätzliche Abschreibungen (finanzpolitische Reserven)	+732'453.50	0.00	+732'453.50
= Ergebnis ohne Sonderereignisse (Ertrags-/Aufwandüberschuss)	+1'766'943.03	-2'439'740.00	+4'206'681.03

Das Rechnungsergebnis 2021 der Erfolgsrechnung weist ohne Berücksichtigung der Sonderereignisse einen Ertragsüberschuss von rund 1.77 Mio. Franken aus, was rund 1.06 Steueranlagezehnteln entspricht. Gegenüber dem Budget ergibt sich somit in der Erfolgsrechnung eine Saldoverbesserung von 4.21 Mio. Franken.

Die Grünfläche der Überbauung Schäferhöhe wurde von der Bauherrschaft finanziert und fertig gestellt. Für die Pflege des öffentlichen Grünraums ist nach Bauvollendung die Gemeinde zuständig. Von der Erstellerin wurde für die künftigen Betriebs- und Unterhaltskosten nach den Vertragsbestimmungen eine einmalige Abgeltung von 0.41 Mio. Franken bezahlt.

Infolge des resultierenden Ertragsüberschusses in der Erfolgsrechnung mussten zusätzliche Abschreibungen beziehungsweise finanzpolitische Reserven im Umfang von etwa 0.73 Mio. Franken gebildet werden.

Der Ertrag an allgemeinen Gemeindesteuern (Funktion 9100) fiel mit netto 2.22 Mio. Franken über den Budgeterwartungen von 21.1 Mio. Franken aus. Der Mehrertrag erging mit 1.24 Mio. Franken vorwiegend aus Einkommenssteuern natürlicher Personen. Die Vermögenssteuern natürlicher Personen übertrafen die Ertragserwartungen um 0.16 Mio. Franken. Der budgetierte Ertrag an Gewinnsteuern juristischer Personen wurde um 0.36 Mio. Franken überschritten. Aus Steuerauscheidungen juristischer Personen ergingen zum Budget Mehrerträge von netto 0.21 Mio. Franken. Im Weiteren wurden bestehende Rückstellungen von natürlichen und juristischen Personen im Umfang von 0.17 Mio. Franken aufgelöst.

Das bessere Ergebnis an Sondersteuern von insgesamt rund 0.48 Mio. Franken wurde aus Grundstückgewinnsteuern (+0.31 Mio. Franken) und Sonderveranlagungen (+0.17 Mio. Franken) erzielt. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern fielen mit 0.16 Mio. Franken über den Ertragserwartungen aus.

Bei den allgemeinen Diensten resultierte eine Besserstellung vorwiegend aus tieferem Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsbeiträgen von netto rund 0.2 Mio. Franken sowie aus geringerem Sach- und übrigen Betriebsaufwand.

¹ Zusätzliche systembedingte Abschreibungen (Art. 84 der Gemeindeverordnung, BSG 170.111) im allgemeinen Haushalt sind unter bestimmten Voraussetzungen zwingend vorzunehmen; die Werte sind im Rechnungsergebnis enthalten.

Entgegen den Berechnungen ergab sich aus dem direkten Finanzausgleich ein geringerer Ertrag von rund 0.11 Mio. Franken. Die Gemeindeanteile an die Lastenausgleichssysteme waren gesamthaft gegenüber den veranschlagten Werten um 0.76 Mio. Franken tiefer. Insbesondere der Beitrag pro Einwohnerin und Einwohner beim Lastenausgleich Sozialhilfe fiel unter der Budgetmeldung des Kantons aus, was ein Minderaufwand von 0.53 Mio. Franken ausmachte. Ein Minderaufwand erging ebenfalls beim Gemeindeanteil an den öffentlichen Verkehr mit rund 0.13 Mio. Franken. Die Lohnanteile Bildung fielen mit netto 0.12 Mio. Franken unter dem Budgetwert aus. Höhere Kosten von etwa 0.11 Mio. Franken mussten für Schulgelder an andere Gemeinden im Bereich der Sekundarstufe I geleistet werden.

In den meisten Aufgabenbereichen sind zudem zahlreiche weitere Saldoverbesserungen gegenüber den budgetierten Werten feststellbar. Dieser Umstand war auch auf entfallene Anlässe und Vorhaben infolge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Wegen der Pandemie musste der Finanzhaushalt auch nicht geplante Kosten von rund 0.09 Mio. Franken erbringen, welche sich über alle Aufgabenbereiche des Gemeinwesens verteilten.

Rechtsgrundlagen

- Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (BSG 170.111); Art. 80g Abs. 2
- Gemeindeverfassung vom 30. November 2003 (SSGZ 101.1); Art. 54 Abs. 1 Bst. e;
Genehmigung der Jahresrechnung durch den Grossen Gemeinderat in abschliessender Zuständigkeit

Bezug zum Leitbild und anderen wichtigen Planungen

Das Geschäft darf der Verwirklichung des Leitsatzes «Wir erhalten Wirtschaft und Finanzen gesund» zugerechnet werden.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die wichtigsten Geschäftsfälle sowie die grösseren Abweichungen zum Budget sind in der Berichterstattung zur Jahresrechnung erläutert und dokumentiert.

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen sind Gegenstand des Geschäfts selbst.

Personelle und organisatorische Auswirkungen

Das Geschäft hat keine personellen und organisatorische Auswirkungen.

Bericht Rechnungsprüfungsorgan

Das Rechnungsprüfungsorgan hat die Prüfungshandlungen vorgenommen und die Jahresrechnung 2021 geprüft. Nach der Beurteilung des Revisionsorgans entspricht die am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Rechnung der Einwohnergemeinde Zollikofen den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften. Das Revisionsorgan dankt den rechnungsführenden Stellen für die gute Zusammenarbeit bestens.

Es wird beantragt die Jahresrechnung 2021 mit Aktiven und Passiven von Fr. 70'524'481.50 und einem Ertragsüberschuss des Gesamthaushalts von Fr. 1'557'733.77 zu genehmigen (vgl. Bericht des Rechnungsprüfungsorgans vom 5. April 2022).

Stellungnahme Ergebnisprüfungsorgan

Das Ergebnisprüfungsorgan (in der Gemeinde Zollikofen ist die Geschäftsprüfungskommission zuständig) prüfte die Berichterstattung des Gemeinderats über die Erreichung der Wirkungs- und Leistungsziele der einzelnen Produkte der wirkungsorientierten Verwaltungsführung für den «Teilbereich NPM Sekundarstufe I».

Über das Ergebnis der Prüfungshandlungen berichtet die Geschäftsprüfungskommission mündlich anlässlich der parlamentarischen Beratung dieses Geschäfts.

Stellungnahme der Finanzkommission

Die Finanzkommission nimmt von den Rechnungsergebnissen (Gesamthaushalt, allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen) Kenntnis. Die Kommission stellt zusammenfassend fest:

- Der allgemeine Haushalt schliesst um 3.88 Mio. Franken besser ab als im Budget vorgesehen. Die Besserstellung ist insbesondere auf höhere Fiskalerträge (+2.78 Mio. Franken), auf die einmalige Abgeltung für die Pflege des öffentlichen Grünraums der Überbauung Schäferei (+0.41 Mio. Franken) und auf tiefere Gemeindeanteile an die Finanz- und Lastenausgleiche (+0.68 Mio. Franken) zurückzuführen.
- Aufgrund des Ertragsüberschusses mussten zusätzliche systembedingte Abschreibungen (ordentliche Abschreibungen kleiner als Nettoinvestitionen) von 0.73 Mio. Franken vorgenommen werden. Dieser Betrag wurde der finanzpolitischen Reserve zugeführt.
- Ohne Berücksichtigung der Einmalereignisse würde die Jahresrechnung einen Ertragsüberschuss von 1.77 Mio. Franken ausweisen. Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von 2.44 Mio. Franken darf eine wesentliche Verbesserung festgestellt werden.
- Aus der betrieblichen Tätigkeit ohne Finanzerfolge resultierte im allgemeinen Haushalt ein positives Ergebnis (+0.52 Mio. Franken). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Finanzierung (+0.61 Mio. Franken) ergibt sich ein operatives Ergebnis von 1.13 Mio. Franken. Wird das ausserordentliche Ergebnis (+0.31 Mio. Franken) mitberücksichtigt, wird ein Ertragsüberschuss von 1.44 Mio. Franken ausgewiesen (vgl. Ziffer 2.3.2 der Jahresrechnung).
- Die budgetierten Werte konnten mit einer sorgsamem Ausgabendisziplin mehrheitlich eingehalten werden. Dieser Umstand ist auch auf entfallene Anlässe und Vorhaben infolge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Die durch die Pandemie entstandenen Mehrkosten konnten mit zahlreichen dokumentierten Budgetunterschreitungen in den verschiedenen Aufgabenbereichen kompensiert werden.
- Der Beitrag aus dem direkten Finanzausgleich fiel mit 0.11 Mio. Franken tiefer aus als veranschlagt. Die geringere Ausgleichszahlung war auf die in den massgebenden Jahren höheren harmonisierten Ertragsindexe zurückzuführen.
- An die Lastenausgleichssysteme mussten 0.76 Mio. Franken weniger bezahlt werden als budgetiert (16.12 Mio. Franken). Insbesondere fiel der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Sozialhilfe (-0.53 Mio. Franken) aufgrund des tieferen Ansatzes pro Einwohnerin und Einwohner geringer aus. Beim Lastenausgleich öffentlicher Verkehr hat zur Kreditunterschreitung von 0.13 Mio. Franken vorab die Gutschrift der Schlussabrechnung vom Jahr 2020 beigetragen.
- Der budgetierte Fiskalertrag von 24.62 Mio. Franken wurde um 2.78 Mio. Franken übertroffen. Die allgemeinen Gemeindesteuern fielen mit 2.22 Mio. Franken über den Ertragserwartungen aus. Insbesondere aus Einkommenssteuern natürlicher Personen war ein höherer Ertrag von 1.24 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Sondersteuern waren zur Budgetannahme um 0.48 Mio. Franken höher. Mit den Mehrerträgen an Steuern ergab sich ein positives Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit.
- Die Nettoinvestitionen von gesamthaft 3.6 Mio. Franken wurden gegenüber den Planwerten um 0.93 Mio. Franken unterschritten (betragsmässiger Realisierungsgrad des Gesamthaushalts von 79.4 %; allgemeiner Haushalt: 94.9 %).
- Die Geldflussrechnung gibt ein Bild über die liquiditätswirksamen Tätigkeiten. Der negative Geldfluss von 4.74 Mio. Franken ist vorwiegend auf den Geldfluss aus Investitionstätigkeit zurückzuführen.

führen. Auch mit der Abnahme der flüssigen Mittel sind per Bilanzstichtag keine externen Schuldverbindlichkeiten vorhanden.

- Der Bilanzüberschuss erhöht sich um das Rechnungsergebnis von 1.44 Mio. Franken vom allgemeinen Haushalt und beträgt per Bilanzstichtag rund 22.04 Mio. Franken, was etwa 13.3 Steueranlagezehnteln entspricht.
- Die Finanzkommission ist froh um das erfreuliche Rechnungsergebnis. Die finanziellen Mittel gilt es weiterhin sorgfältig einzusetzen um einen dauerhaft ausgeglichenen Finanzhaushalt zu sichern.

Antrag Gemeinderat

1. Von der Berichterstattung für den NPM-Bereich Sekundarstufe I (Kontengruppe 2130) für das Jahr 2021 einschliesslich des damit verbundenen Nettoaufwands von Fr. 320'096.30 wird Kenntnis genommen.
2. Die Jahresrechnung 2021, abschliessend mit

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	50'968'246.72	52'525'980.49
Ergebnis	1'557'733.77	

davon

Allgemeiner Haushalt	43'776'692.01	45'220'679.54
Ergebnis	1'443'987.53	
Spezialfinanzierung Feuerwehr	388'717.77	474'985.65
Ergebnis	86'267.88	
Spezialfinanzierung Wasser	2'334'420.09	2'287'738.70
Ergebnis		46'681.39
Spezialfinanzierung Abwasser	3'292'793.95	3'379'049.60
Ergebnis	86'255.65	
Spezialfinanzierung Abfall	1'175'622.90	1'163'527.00
Ergebnis		12'095.90

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen	3'683'376.23	87'565.00
Nettoinvestitionen		3'595'811.23

Nachkredite	Aufwand
Gemäss Ziffer 1.1.7 (vgl. separate Tabelle)	0.00

wird genehmigt.

Beratung

GGR-Präsident Matthias Widmer (FDP): Beigezogen zu diesem Traktandum ist David Portner, Finanzverwalter. Wir machen es hier ähnlich, zuerst nehmen wir allgemeine Bemerkungen entgegen. Das Wort ist offen für alle. Das scheint nicht der Fall zu sein, somit kommen wir zur Detailberatung. Das Wort ist offen für alle.

Gemeinderat Markus Burren (SVP): Ich habe noch etwas zu den allgemeinen Bemerkungen. Wie ihr den Unterlagen entnehmen konntet, hat die Jahresrechnung wesentlich besser abgeschlossen als budgetiert. Alleine im allgemeinen Haushalt ist ein Ertragsüberschuss von 1.44 Mio. Franken zu verzeichnen. Budgetiert war hingegen ein Aufwandüberschuss von 2.43 Mio. Franken. Wie kommt das zustande: Mehreinnahmen bei den Steuern von rund 2.8 Mio. Franken, wovon alleine die Einkommensteuern der natürlichen Personen 1.24 Mio. ausmachen. Fr. 410.000.00 aus der Abgeltung Schäfererei für den Unterhalt der öffentlichen Grünfläche. Das ist einmalig, wird uns jedoch in Zukunft alle

Jahre belasten. Fr. 29'000.00 des Gemeindeanteils beansprucht die Sozialhilfe. Dort ist vom Kanton zum Zeitpunkt der Budgetierung ein wesentlich zu hoher Ansatz abgegolten worden. Deshalb die grosse Abweichung. Wo könnt ihr sehen, wie die Gemeinde dasteht in diesem Jahr? In den Finanzkennzahlen, im blauen Büchlein, auf den Seiten 44 - 46. Das gilt jedoch nur für die Rechnung. Wir sind überall im grünen Bereich, im Budget siehts ein bisschen anders aus.

GGR-Präsident Matthias Widmer (FDP): Wir kommen zurück zum blauen Heft, zur Detailberatung, das Wort ist offen für alle.

André Tschanz (EVP): Eine Frage zu S 34, 7. Umweltschutz und Raumordnung, dort ist ein Satz «... ergibt sich bei der Umwelt und Raumordnung eine Besserstellung von rund 0.22 Mio. Franken...». Ist dieser Betrag richtig? Sind es nicht nur Fr. 7'000.00?

David Portner, Finanzverwalter: Es ist einfach gerundet. Das Nettoergebnis der Rechnung 2021 von 0.217 Mio. Franken ergibt kaufmännisch auf zwei Kommastellen gerundet 0.22 Mio. Franken.

André Tschanz (EVP): Gibt es somit keine Differenz zum Budget?

David Portner, Finanzverwalter: Das ist ein Verschieb, Entschuldigung. Wir werden das entsprechend korrigieren.

GGR-Präsident Matthias Widmer (FDP): Wir kommen somit zu den Details zur Rechnung. Das Wort ist offen für alle. Dazu sind keine Bemerkungen, somit kommen wir zur Produkterechnung NPM, dem grünen Heft, zuerst zu den allgemeinen Bemerkungen. Das Wort hat die GPK für die Berichterstattung über die Durchführung der NPM-Kontrolle.

GPK-Sprecherin Ruth Kaufmann (GFL): In unserer Gemeinde wird die Sekundarstufe I nach dem System New Public Management NPM geführt. Wenn ihr den Jahresbericht aufmerksam gelesen habt, so habt ihr das auf S. 36 gesehen. In diesem Zusammenhang wird alle zwei Jahre eine Umfrage bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen gemacht. Die Ergebnisse findet ihr eben im Jahresbericht, S. 36.

Die Ergebnisprüfung ist Aufgabe der GPK. Mitte April ist die GPK vom Gemeindepräsidenten aufgefordert worden, die Kontrolle für das Schuljahr 2020/21 vorzunehmen. Es wurden alle notwendigen Dokumente zur Verfügung gestellt. Zentrales Dokument ist die sogenannte Produkterechnung, das grüne Büchlein, mit dem Bericht über die Erreichung der Leistungsziele anhand der definierten Leistungsindikatoren.

Die GPK hat die Dokumente geprüft und der Schulleitung und dem Departement Bildung ihre Fragen dazu gestellt. Diese wurden schriftlich beantwortet und in einer Schlussbesprechung am 11. Mai gemeinsam diskutiert. An dieser Stelle möchte ich der Schulleitung und der Gemeindeverwaltung herzlich danken für das offene Gespräch und die konstruktive Zusammenarbeit.

Das Prüfungsergebnis ist sehr erfreulich. Wir dürfen feststellen, dass gute bis sehr gute Leistungen erbracht werden, die die Vorgaben der Leistungsvereinbarung erfüllen. Die Förderung der Lesekompetenz ist der einzige Indikator, der nur noch knapp im Bereich «gut» liegt und er hat seit 2017 stetig leicht abgenommen. Die Schulleitung und die Lehrpersonen sind sich des Problems bewusst, diskutieren es regelmässig und haben auch bereits Massnahmen beschlossen und umgesetzt. Im Übrigen ist die tendenzielle Abnahme der Lesekompetenz ein allgemeines Phänomen in unserer Gesellschaft, wie aus verschiedenen Studien bekannt ist (u. a. Pisa-Studie).

Eine Arbeitsgruppe ist daran, die NPM-Erhebung neu zu konzipieren. Dies ist aus Sicht der GPK richtig und nötig, denn bei der Definition einiger Leistungsziele und Indikatoren besteht eindeutig Verbesserungsbedarf. Wir sind deshalb sehr gespannt auf das neue Konzept.

Die GPK hat erneut feststellen dürfen, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Verwaltung besteht. Und wir sind zuversichtlich, dass dies weiterhin so bleibt.

Peter Nussbaum (SVP): Eine allgemeine Frage. Sind Allgemeine Bemerkungen zur Jahresrechnung erst am Schluss vorgesehen oder habe ich etwas verpasst?

GGR-Präsident Matthias Widmer (FDP): Die haben wir eigentlich schon gemacht. Also – wenn ein Missverständnis vorliegt, so können wir das gerne nachholen. Zuerst fragen wir trotzdem, ob es zum NPM, dem grünen Büchlein, noch Bemerkungen gibt für die Detailberatung. Das ist nicht der Fall. Gut, dann würden wir also jetzt die Allgemeinen Bemerkungen zur Jahresrechnung nachholen.

Peter Nussbaum (SVP): Excusé für meine Unaufmerksamkeit, dass ich das verpasst habe. Vorneweg wie immer vielen Dank der Verwaltung mit dem Team um Finanzverwalter David Portner für die professionelle Arbeit und die umfangreiche und gut strukturierte Aufbereitung der vielen Zahlen für das vergangene Jahr.

Einmal mehr dürfen wir uns über einen positiven Rechnungsabschluss freuen. Besonders erfreulich ist dabei die Tatsache, dass das Ergebnis nicht aufgrund von nicht budgetierten hohen Sondereffekten zu Stande gekommen ist, sondern in erster Linie als Folge von höheren Steuereinnahmen. So wie es aktuell scheint, bringt das Bevölkerungswachstum auch einen Mehrertrag bei den Steuern in Zollikofen. Ob das mittel- und langfristig reicht, um auch die damit verbundenen höheren Ausgaben (Stichwort: Schulraum, Kinderbetreuung usw.) zu decken, werden wir in den nächsten Jahren sehen. Ein Blick auf die andere Seite der Stadt Bern zeigt, dass Euphorie zum jetzigen Zeitpunkt fehl am Platz ist und wir weiterhin die Ausgaben im Griff haben müssen.

Nachdem sich Corona zum Glück nicht so sehr wie befürchtet auf die Gemeindefinanzen ausgewirkt hat, sind die Wirtschaftsaussichten aktuell nicht sehr rosig oder zumindest mit viel Unsicherheit behaftet. Die Vizegemeindepräsidentin hat es eingangs erwähnt, was jetzt im Hirzi passiert. Aktuell steigen die Preise vor allem im Bau (u. a. für Stahl) massiv an. Zudem muss mit Lieferschwierigkeiten gerechnet werden. Da wird noch einiges auf uns zukommen. Nicht zuletzt aufgrund dieser unsicheren Entwicklung ist es angebracht respektive auch unsere Daueraufgabe als Parlament, weiterhin sorgsam mit den Steuergeldern umzugehen und der Gemeinde nicht weitere Aufgaben der Kategorie «Wunschbedarf» aufzubürden. Die SVP-Fraktion wird der vorliegenden Jahresrechnung 2021 zustimmen.

Marceline Stettler (GFL): Wenn auch ich schon den Moment verpasst habe, werde ich mich jetzt kurz halten. Budgetiert war ein Defizit resp. Aufwandüberschuss von fast 2.5 Mio. Franken. Abgeschlossen hat die Jahresrechnung schlussendlich mit 1.4 Mio. Gewinn, d. h. Ertragsüberschuss. Das macht eine Differenz oder Saldoverbesserung von 3.8 Mio. Franken. Ich verüble es keiner Bürgerin und keinem Bürger, die/der im ersten Moment über diese Zahlen staunen musste und sich fragte, wie «dies» wohl möglich sei. Ich habe auch gestaunt. Aber: Wieso und warum der Abschluss der Erfolgsrechnung derart vom Budget abweicht, ist detailliert und nachvollziehbar erklärt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Finanzverwaltung und alle, die an diesem «Chrampf», ich stelle mir das so vor, mitgearbeitet haben.

Für uns hier ist es eher ein «déjà vu». Wie oft haben wir in den letzten Jahren über unser strukturelles Defizit und die mangelnde Selbstfinanzierung diskutiert? Wie oft haben wir festgestellt, dass wir über unseren Verhältnissen leben? Heute dürfen wir feststellen, dass sich unsere Finanzen durchaus sehen lassen können, dass sie auf einer soliden Basis stehen. Ja, es darf sogar von einem finanziellen Spielraum gesprochen werden.

Wie wäre es, wenn wir uns vornehmen, im Oktober beim Besprechen vom Budget 2023 etwas weniger «schwarz» oder zumindest «grau» zu färben? Dass wir bei Anträgen oder Anschaffungen nicht die Finanzen sofort an erster Stelle stellen, sondern Zweck, Nutzen oder Notwendigkeit zumindest auf gleiche Höhe nehmen?

Ich bedanke mich nochmals im Namen der GFL. Wir nehmen die Berichterstattung NPM Bereich Sekundarstufe zur Kenntnis und stimmen der Genehmigung der Jahresrechnung zu.

Marcel Remund (FDP): Auch ich entschuldige mich, dass ich meinen Einsatz verpasst habe. Die FDP-Fraktion nimmt das positive Ergebnis der Jahresrechnung 2021 erfreut zur Kenntnis und dankt dem Finanzverwalter, seinem Team und dem Gemeinderat für die sehr gute Führung der Gemeindekasse und für die Erstellung der Jahresrechnung 2021.

Zum wiederholten Mal schliesst die Jahresrechnung deutlich besser ab als budgetiert. Die Gründe dafür sind nachvollziehbar erklärt. Die relevanten Finanzkennzahlen unserer Gemeinde sind sehr solid und der Bilanzüberschuss konnte dank dem Jahresgewinn weiter erhöht werden. Bemerkenswert ist auch das positive Finanzierungsergebnis.

Diese sehr guten finanziellen Eckdaten sind nur möglich, da die Steuereinnahmen entgegen aller pessimistischen Prognosen in den letzten Jahren weiter deutlich angestiegen sind. Es darf kein Tabu sein, über allfällige Entlastungen auf der Steuerseite nachzudenken. Eine Drosselung des Anstiegs der Steuereinnahmen wäre eine Disziplinierungsmassnahme um zu verhindern, dass die Politik laufend neue Aufgaben und Ausgaben mit zweifelhaftem Nutzen beschliesst.

Die FDP-Fraktion wird die Jahresrechnung 2021 genehmigen.

Ratheeshan Gunaratnam (SP): Ich kann mich meinen Vorrednern anschliessen. Insbesondere auch ein grosser Dank an den Finanzverwalter und an das Team, welches hinter der Arbeit steht, wie alle Jahre, in einer super Qualität. Was Marceline gesagt hat, mit der Schwarzmalerei, da möchten wir auch appellieren, dass dort etwas optimistischer in die Zukunft geschaut wird. Es liegt auch uns am Herzen, Zollikofen etwas attraktiver zu machen. Die SP-Fraktion wird der Rechnung zustimmen.

Beschluss

1. Von der Berichterstattung für den NPM-Bereich Sekundarstufe I (Kontengruppe 2130) für das Jahr 2021 einschliesslich des damit verbundenen Nettoaufwands von Fr. 320'096.30 wird Kenntnis genommen.
2. Die Jahresrechnung 2021, welche im allgemeinen Haushalt mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'443'987.53 abschliesst, wird genehmigt. (einstimmig)